

## Muottas Muragl erneut ausgezeichnet



Romantik Hotel Muottas Muragl (© zvg/muottasmuragl.ch)

### **Das Romantik Hotel Muottas Muragl bei Samedan (GR) und der Tourismusort Zermatt gehören zu den fünf Preisträgern des Schweizer Energiepreises Watt d'Or 2012.**

Insgesamt 52 Bewerbungen wurden für den Watt d'Or 2012 eingereicht, wie das Bundesamt für Energie (BFE) mitteilte. Geld gibt es für die Sieger zwar nicht, aber mit dem Preis sollen die prämierten Projekte der Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik bekannt gemacht werden. Der Watt d'Or 2012 wird in fünf Kategorien verliehen: 1. Gesellschaft, 2. Energietechnologien, 3. Erneuerbare Energien, 4. Energieeffiziente Mobilität und 5. Gebäude und Raum.

In der Kategorie «Gebäude und Raum» schwang das Romantik Hotel Muottas Muragl ob Samedan (GR) obenaus. Dieses Hotel versorgt sich ausschliesslich mit selber produzierter erneuerbaren Energie und erzeugt dank seines ausgeklügelten Energiesystems mehr Energie, als es selber braucht.

Das Romantik Hotel Muottas Muragl wurde für sein Energiekonzept bereits mit dem [PlusEnergieBau® \(PEB\) Solarpreis 2011](#) sowie mit dem [Milestone.Tourismuspreis der Schweiz](#) in der Kategorie Umwelt ausgezeichnet.

Mit dem System Alpenluft gewann die Gemeinde Zermatt (VS) den Watt d'Or in der Kategorie «Energieeffiziente Mobilität». Der Tourismusort setzt dabei auf eine neuartige Abfallentsorgung, bei der Elektro-Fahrzeuge zum Einsatz kommen. Diese beziehen ihren Strom aus den beiden Zermatter Wasserkraftwerken. Mit Presscontainern wird der Abfall gleich beim Einsammeln verdichtet.

Im Weiteren erhielt die Stadt St. Gallen mit ihrem «Energiekonzept hoch drei 2050» und dem Geothermieprojekt den Watt d'Or in der Kategorie «Gesellschaft». Für die Beleuchtung der Genfer Hafenanlage mit dem Springbrunnen «Jet d'eau» als Wahrzeichen erhielt die Stadt den Watt d'Or der Kategorie «Energietechnologien». Das Biomassenzentrum Spiez (BE) erhielt den Watt d'Or in der Kategorie «Erneuerbare Energien». Der Zürcher Bauunternehmer Walter Schmid den Spezialpreis der Jury. Schmid hatte schon in den 70er-Jahren die ersten Häuser mit Sonnenkollektoren gebaut.

Die Auszeichnung wird jährlich Anfang Januar anlässlich der Neujahrsveranstaltung des BFE verliehen. Ausgezeichnet werden jeweils die Besten des Vorjahres, das heisst, dass im Jahr 2012 die besten Energieprojekte aus dem Jahr 2011 ausgezeichnet werden. (npa/sda)